

Anbau von Topaz und Rubinola

Die Apfelsorten Topaz und Rubinola überzeugen durch ansprechende Fruchtqualität. Die beiden schorfresistenten Sorten stammen aus dem Züchtungsprogramm des Instituts für experimentelle Botanik Prag, Station Strizovice, Tschechien. Sie stossen vor allem in der Ostschweiz auf Beachtung, sowohl in der Bio- als auch in der IP-Produktion. Wir berichten nachfolgend über Anbauverfahren mit diesen Sorten in der Schweiz.

ERICH DICKENMANN, ROBUSTPLANT GMBH, ELLIGHAUSEN
MARKUS KELLERHALS,
EIDGENÖSSISCHE FORSCHUNGSANSTALT WÄDENSWIL

Seit Jahren werden die Eigenschaften von krankheitsresistenten Apfelsorten viel diskutiert. Dabei ist klar geworden: Nur Sorten mit hoher Fruchtqualität haben Chancen sich im Markt durchzusetzen. Bei den Sorten aus Tschechien stehen derzeit Topaz und Rubinola im Vordergrund. Wir gehen nachfolgend auf Aspekte ein, die den Anbau dieser Sorten betreffen.

Wuchseigenschaften und Erziehung

Topaz

Die Bäume der Sorte Topaz wachsen kompakt, gedrungen, leicht spurartig. Die Sorte bildet kurze Internodien, die Astansätze sind flach. Typisch sind die Triebgabelungen, die jedoch nicht ausgespitzt werden sollten. Bei stärkeren Unterlagen ist das Binden der Äste in der Anfangsphase von Vorteil. Generell empfehlenswert ist ein Pflanzschnitt bei einjährigen Veredlungen auf einem Meter Höhe. Die Garnierung

der Bäume ist gut und der Baum ist relativ einfach zu handhaben. Stehr (2001) empfiehlt etwas engere Pflanzabstände als bei Golden Delicious.

Rubinola

Die Bäume der Sorte Rubinola wachsen stark und neigen zu Kahlastigkeit. Sie sollen möglichst wenig geschnitten werden. Empfehlenswert ist bei einjährigen Veredlungen ein Pflanzschnitt auf einem Meter Höhe. Kerben kann bei jungen Bäumen die Garnierung fördern. In den Folgejahren sollten die Äste etwas flachgebunden werden. Mit den einsetzenden Erträgen die Äste kippen lassen und dann vorsichtig verjüngen. Nach vier bis fünf Jahren entsteht ein lockerer Baum mit befriedigender Garnierung.

Unterlagenwahl

Topaz

Unsere Versuche zeigen, dass sich die meisten gebräuchlichen Unterlagen eignen. M27 ist meistens zu schwach. M9vf kann in guten Böden eher zu stark sein. In Lagen mit etwas geringerer Niederschlagsmenge und nach wiederholter Remontierung kann



Topaz



Rubinola

M9 vf (z.B. Fleuren 56, Lancep) sinnvoll sein. Gut bewähren sich Unterlagen der mittleren Wuchsstärke wie J-TE-F, J-TE-E und P22.

Rubinola

Diese Sorte benötigt schwach wachsende Unterlagen. Gut geeignet sind M27, J-TE-G und P22. Ebenfalls gut stehen die Bäume auf J-TE-F und J-TE-E. Auch Fleuren 56 und Lancep kommen als etwas schwächere M9 vf-Typen je nach Standort und Anbauform in Frage. Andere M9vf-Typen sind eher ungeeignet, das Wachstum kann zu stark sein und die Erträge unbefriedigend.

Die Eidgenössische Forschungsanstalt Wädenswil (FAW) testet in Wädenswil verschiedene Unterlagen mit den Apfelsorten Topaz und Arlet (siehe Tabelle). Bei der Serie mit 1. Standjahr 1999 handelt es sich um Züchtungen, die zum Teil feuerbrandresistent, im Wuchs aber möglicherweise zu stark sind. Erste Zwischenergebnisse sind in Kürze zu erwarten.

Unterlage	1. Standjahr	Anzahl Versuchsbäume
M9 T337 (Standard)	2000	16
J-TE-E	2000	16
J-TE-F	2000	16
J-TE-G	2000	16
J-TE-H	2000	16
J-CHA	2000	16
M9 EMLA (Standard)	1999	8
74 R5 M9707	1999	8
7527 R5 202	1999	8
AR 10-3-2	1999	8
PI-AU 56-83	1999	8

Ausdünnung

Topaz

Topaz kann mit Golden-Konzentration mit dem Produkt NAAm (z.B. Frufix) optimal ausgedünnt werden. Auch ohne chemische Ausdünnung kann der Behang mit relativ wenig Handaufwand reguliert werden.

Rubinola

Bei dieser Sorte ist keine Ausdünnung erforderlich, die Früchte hängen locker und einzeln am Baum, auch Handausdünnung ist kaum nötig.

Ertrag

Topaz

Diese Sorte bringt frühe Erträge. Die Leistung im Vollenertrag ist mittel bis gut und regelmässig. Die Alternanzanfälligkeit ist gering (Kellerhals et al. 2001).

Rubinola

Die Anfangserträge sind eher mässig. Nach drei bis vier Jahren kann bei richtiger Unterlagenwahl ein mittlerer Ertrag erwartet werden, die Erträge sind regelmässig. Auf M9vf sind die Erträge unterdurchschnittlich (Kellerhals et al. 2001, Stehr 2001). Die Sorte ist wenig alternanzanfällig.

Anfälligkeit und Pflege

Topaz

Topaz ist schorffresistent (Vf-Resistenz), mittel anfällig für Mehltau und Krebs, etwas anfällig für Blütenfrost, mehlig Apfellaus und Feuerbrand (Ruess 2000) und leicht stippeanfällig. Ein reduziertes Pflanzenschutzprogramm mit insgesamt fünf bis sechs Behandlungen gegen Schorf und Mehltau ist empfehlenswert, um die Dauerhaftigkeit der Schorffresistenz zu garantieren und eine optimale Fruchtqualität zu erzielen.

Rubinola

Rubinola ist schorffresistent (Vf-Resistenz), wenig mehltau- und krebsanfällig. Die Früchte haben wenig Stippe. Die Sorte neigt in der Stielgrube in den ersten Standjahren zum Aufreissen der Früchte. Bei älteren Bäumen (ab 4. Standjahr) haben wir diese Erscheinung kaum festgestellt, insbesondere unter Hagelnetzen. Ein reduziertes Pflanzenschutzprogramm mit insgesamt vier bis fünf Behandlungen gegen Schorf und Mehltau ist empfehlenswert, um die Dauerhaftigkeit der Resistenz zu garantieren und eine optimale Fruchtqualität zu erzielen.

Literatur

Kellerhals M., Kesper C., Wolewinski K. und Krebs C.: Krankheitsresistente Apfelsorten. Schweiz. Z. Obst-Weinbau 137, 642-645, 2001.

Ruess F.: Resistente und robuste Kernobstsorten. Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg, Traubenplatz 5, D-74189 Weinsberg, 68 S., 2000.

Stehr R.: Erfahrungen mit ausgewählten schorffresistenten Apfelsorten. Teil 1: Anbaueigenschaften und Fruchtbewertungen. Obstbau, 561-567, 2001.

RÉSUMÉ

Culture de Topaz et Rubinola

Topaz et Rubinola sont deux variétés de pommes résistantes à la tavelure avec des fruits d'une qualité remarquable. Topaz se caractérise par une croissance plutôt lente, une bonne productivité régulière et une formation relativement simple. Pour Rubinola, on choisira de préférence des porte-greffe induisant un ralentissement de la croissance. On parvient ainsi à diminuer la croissance et à obtenir un taux de productivité moyen. Pour les deux variétés, un programme modéré de mesures phytosanitaires devra être prévu afin de garantir la résistance à la tavelure à long terme et d'assurer une qualité optimale des fruits.